

Musterschreiben zur Durchsetzung eines Lärminderungsplanes

Die Satzbausteine sind verwendbar für Anträge beim Gemeindevorstand bzw. im Kommunalparlament, für Presseerklärungen oder Leserbriefe.

Umfragen des Umweltbundesamtes zeigen, dass Verkehrslärm inzwischen von den Deutschen als die schlimmste Umweltbeeinträchtigung im Wohnumfeld empfunden werden. Zwei Drittel aller Deutschen fühlen sich durch Straßenverkehrslärm gestört. Jeder sechste Deutsche fühlt sich sogar hochgradig von Straßenverkehrslärm belästigt. Verkehrslärm erzeugt enorme volkswirtschaftliche Kosten. Permanente Verkehrslärmbelastungen über 65 Dezibel am Tage bzw. 55 Dezibel in der Nacht sind gesundheitsschädigend (erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen). Bei Mittelungspegeln von über 60 Dezibel am Tage und 50 Dezibel in der Nacht gehen Fachleute von einer erheblichen Belästigung durch Verkehrslärm aus.

Sofern vorhanden, Hinweis auf lokale Belastung.

Kinder, die in lärmreicher Umgebung aufwachsen, können sich schlechter konzentrieren und lernen schlechter lesen und sprechen. Unter Lärm nimmt die Qualität der Arbeit ab und die Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit wird verringert. Grundstücke und Häuser an lauten Straßen erleiden einen starken Wertverlust. Fenster müssen geschlossen bleiben, Balkone zur Straße sind nicht nutzbar. Lärm ist einer der Hauptgründe für Umzug und Stadtfucht. Aber nur Menschen, die es sich leisten können, fliehen vor dem Lärm (und den Abgasen) in die Außenbezirke und aufs Land - und produzieren bei ihren Fahrten in die Stadt, den Lärm, vor dem sie selbst geflohen sind. An den besonders lauten Straßen mit entsprechend hohem Mietverfall konzentrieren sich finanziell schlechter gestellte Bevölkerungsgruppen. Es kommt zu einer sozialen Teilung der Stadt infolge des Lärm mit entsprechenden negativen Folgen für die Gesellschaft.

Mit der Lärminderungsplanung hat die Gemeinde erstmals die Möglichkeit, alle Geräuschquellenarten zusammenfassend zu beurteilen. Die Belastungssituation und die Anzahl von belasteten Menschen wird transparent. Lärmkonflikte werden frühzeitig erkannt bzw. können vermieden werden. Die Ergebnisse der Lärmanalyse lassen sich auch in anderen Bereichen der Stadtplanung nutzen und somit Kosten sparen. So entfallen künftig die Kosten für Einzelgutachten bei der Erstellung von Bauleitplänen oder Baugenehmigungen.

Die Lärminderungsplanung liefert außerdem eine umfangreiche Datenbasis zur Vorbeugung planerischer Fehlentwicklungen und damit verbundenen Folgekosten. Schließlich werden dadurch das Bewusstsein der Bürger/innen der Gemeinde / Stadt für den Lärmschutz erhöht und damit langfristig neue Potenziale zur nachhaltigen Lärminderung erschlossen.

Das Schreiben sollte außerdem Hinweise auf die Rechtslage haben (Lärminderungspläne nach § 47a BImSchG bzw nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie).